

**150% HAMBURG
THEATERFESTIVAL**

**ICH
DACHTE
DAS
WÄRE
ECHT**

3. bis 13. April



Die individuellen **Abos** für die ganze Stadt

Deutsches Schauspielhaus
Thalia Theater
Hamburger Symphoniker
Kampnagel
Elbphilharmonie Konzerte
Ernst Deutsch Theater
Hamburgische Staatsoper
NDR Sinfonieorchester
Opernloft
Fliegende Bauten

Theater | Konzert | Ballett | Oper | Tanz



- ✗ Sie werden jeden Monat aktuell über alle Veranstaltungen informiert
- ✗ Sie stellen zu Hause Ihr persönliches Bühnen-Programm zusammen
- ✗ Sie wählen Ihre Termine selbst
- ✗ Sie bestellen per Telefon, Post, Fax oder Mausklick
- ✗ Sie erhalten Ihre Karten frei Haus

TheaterGemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14 • 20095 Hamburg
Telefon 040/3070 1070
info@theatergemeinde-hamburg.de

www.theatergemeinde-hamburg.de

150% HAMBURG THEATERFESTIVAL

11 Tage lang fegt das *Festival 150% MADE IN HAMBURG* wieder durch die Stadt und verwandelt sie zum 8. Mal in eine Bühne. Wir bringen rasantes Off-Theater an die Staatshäuser und zeigen Performance-Kunst, wo sie keiner vermutet: zum Beispiel im legendären Stripclub *Susis Show Bar* oder in den verwitterten Gewölben des *Eiskellers (Pesthof)* unter der Bar *Möwe Sturzflug* auf St. Pauli.

Aus mehr als 200 Bewerbungen haben wir 11 schillernde Perlen des Off-Theaters herausgefischt, darunter 5 Uraufführungen, 2 Hamburg-Premieren und 4 Wiederaufnahmen. Drei der Produktionen wurden im Rahmen unserer Nachwuchsplattform **150% Debutantes Ballroom** produziert: die Zürcher Künstlerformation *Thom Truong* wird in *Watch Me Strip!* den Striptease vor den Augen der Zuschauer analysieren, dekonstruieren und neu erfinden; die Hamburger Tänzerin Katharina Roll hat mit *Waiting for Nothing* eine wunderbar sinnliche und zugleich kraftvolle Punk-Performance entwickelt; Annette Daubner und Alexa Klett entführen uns als *Weltraumpoeten* ins All, wo sie die Möglichkeiten einer Mars-Besiedelung aus jeder Dimension prüfen.

Wir danken Barbara Schmidt-Rohr und Birgit Schmalmack für die kuratorische Beratung sowie Jenny Beier, Claude Jansen und Marc von Henning für die Auswahl und das Mentoring unserer Stipendiaten. Ganz besonderer Dank gilt Julia Warnemünde für die Leitung der Nachwuchsplattform. Wir freuen uns mit Ihnen auf ein ebenso unterirdisches wie himmelstürmendes Festival. Viel Spaß!

Christian Concilio und Tatjana Dübbel
Festivalleiter

Ohnsorg Theater
Komödie Winterhuder Fährhaus
Philharmoniker Hamburg
Schmidt Theater
Hamburger Camerata
Hamburger Kammer spiele
Imperial Theater
St. Pauli Theater
Kammerkonzerte
Altonaer Theater
Engelsaal
Alma Hoppes Lustspielhaus
Hamburger Kammeroper
Monsun Theater
Kirchenkonzerte
Das Schiff
Sprechwerk
Lichthof Theater
Ensemble Resonanz
Harburger Theater



© Felix Meyer-Christian



© Zheng Mingxin

FUKUSHIMA, MY LOVE

3. APRIL // 19.30 UHR

THALIA GAUSSSTRASSE/GARAGE

Nach der Dreifach-Katastrophe in Fukushima begab sich ein Mitglied der *costa compagnie* in Japan auf Spurensuche. Zurück kehrte es mit einem Rucksack voller Interviews, Sounds und Videobildern. In ihrer Produktion überprüft die Compagnie, ob sich die zeitliche, räumliche und kulturelle Distanz zu den Ereignissen aus dem Frühjahr 2011 anhand dieser Recherche-Reise und einer Tanzperformance in Hamburg verringern lässt.

Zwei Tänzer, zwei Performer, eine Musikerin und ein Videokünstler nähern sich über die 35 vor Ort geführten Interviews und einer Vielzahl japanischer Mythen, Musiken und Videos dem Unbegreiflichen in einer fremden und entfernten Kultur. Die sinnlich-essayistische Arbeit zwischen Tanz, situativer Installation und Theater fokussiert die Frage: Was ist der Mensch in der Katastrophe?

„Diese Performance erhellt den Schatten, den sie vorauswirft.“ (Die Welt)

Künstlerische Leitung und Text: Felix Meyer-Christian // Audiokunst: Katharina Kellermann // Videokunst: Jonas Plümke // Raum und Kostüm: Anika Marquardt, Lani Tran-Duc // Choreographie und Tanz: Jascha Viehstädt, Maria Walser // Performance: Hauke Heumann, Felix Meyer-Christian

Die *costa compagnie* wurde in Hamburg als kollaborative, offene Formation mit festem Kern gegründet. Sie bedient sich dokumentarischer, performativer und choreographischer Methoden und verfolgt dabei das Konzept einer Archäologie der Gegenwart.

Eintritt: 16,-/9,- // Dauer: ca. 75 min.

DIE LEBENDE JUKE-BOX

3. APRIL // 21.00 UHR

THALIA GAUSSSTRASSE/BALLSAAL

Eine interaktive Performance erzählt die Geschichte der Menschheit in musikalischen Fragmenten. *Die Lebende Juke-Box* macht Station beim Festival **150% MADE IN HAMBURG** und spuckt dort ihre Cover-Versionen ewiger Lieblingslieder samt Musikern, Sängern und Tänzern aus.

Wählen Sie einen Song und lassen Sie sich von der Präsentation überraschen – das Expertenteam der Juke-Box bringt 20.000 Jahre Menschheitsgeschichte in 100 Jahren Geschichte der Pop-Musik endlich auf einen verständlichen Nenner!

Mit: David Chotjewitz, Katharina Oberlik, Andreas Pfundstein, Knarf Rellöm, Julia Schmiedeberg, Judith Tellado, Frank Wacks, Derya Yildirim // Gestaltung: Tina Erösova // Kostüm: Kathy Allers // Regieassistenz: Yasemin Böttcher // Projektmanagement: Tania Lauenburg

Eine Produktion von *theater: playstation* in Kooperation mit *European Ministry for Favourite Songs, Kampnagel Hamburg, theater altonale* und Festival **150% MADE IN HAMBURG**. Gefördert durch das Programm Kultur der Europäischen Union, von der Kulturbörde der Freien und Hansestadt Hamburg und der Hamburgischen Kulturstiftung.

Eintritt frei // Dauer: ca. 60 min.



© Nino Herrlich

LEERE STADT

4. APRIL // 20.00 UHR // THALIA GAUSSSTRASSE/GARAGE

Eine leere Stadt, vom lauernden Krieg umschlossen wie das Auge eines Hurrikans. Warten auf den Showdown. Nur zwei Menschen sind noch da, sie treffen aufeinander. Brüder, feindlichen Armeen entflohen, die sich seit Jahren nicht gesehen haben. Sie haben noch eine Nacht. Dann beginnt etwas, von dem sie ahnen, dass es das Ende ist. Wie verbringt man diese letzte Nacht?

Gjore und Gjero klappern die Orte ab, die unsere Gesellschaft ausmachen: eine Bank, ein Restaurant, eine Spielhalle, eine Kirche, ein Theater, ein Bordell. Sie essen, trinken, spielen, beten, masturbieren und berauschen sich. Sie reden über die Mutter, über das längst verkaufte Haus. Über Maria und die Frage, wer sie mehr geliebt hat. Doch immer weniger lassen sich Realität und Traum, Wahrheit und Lüge unterscheiden.

„Es entspinnt sich unter der Regie von Thomas Ulrich ein Bürgerkriegs-Beckett, ein surreales Endspiel – absurd, verdrogt, bizarr. (...) Perfektes, rasantes Off-Theater mit irrlichernden Darstellern.“ (Tom Thelen, WAZ)

Es spielen: Jean Paul Baeck und Jonas Baeck // Regie: Thomas Ulrich // Dramaturgie: Sarah Youssef // Bühnenbild: Leah Victore und Günes Aksoy // Puppen: Aischa-Lina Löbbert // Kampfchoreographie: Phil Bonney // Trailer: Günes Aksoy und German Arefjev // Musik: Julius Richter // Pressefotos: Gerhard Richter

Das Stück wurde 2013 mit dem Jurypreis der Heidelberger Theatertage ausgezeichnet. Jonas und Jean Paul Baeck wurden 2013 für ihre schauspielerische Leistung in *Leere Stadt* für den Kölner Darstellerpreis nominiert.

Eintritt: 16,-/9,- // Dauer: ca. 90 min. // **Hamburg-Premiere**



© Gerhard Richter



© Bill Bertram

RECLAIM YOUR OPERA

5. UND 6. APRIL // 19.30 UHR
MOJO CLUB

Wer Computern dabei zuschaut, wie sie Musik machen, ist schnell gelangweilt – es gibt nämlich nichts zu sehen. Und weil das so ist, wirken Laptop-Performer und Mp3-DJs, wo auch immer sie auftreten, schnell unglaublich oder gar überflüssig.

Damit ist jetzt Schluss! Die Projektgruppe *Reclaim Your Opera* hat eine Maschine entwickelt, die dieses Problem ein für alle Mal löst. Ihr Rechner wartet auf knüppelharte Instruktionen, die niemand übersehen wird! Es gibt nur ein Problem: auch Maschinen geraten gelegentlich außer Kontrolle und prügeln zurück...

Von und mit Maximilian Maintz, Meriel Price, Florian Graßl, Johann-Michael Schneider und Lene Kempe. Gefördert von der Rusch-Stiftung und vom Institut für Neue Musik der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

Rusch-Stiftung
Idee und Dr. Horst Rusch-Stiftung

klängezeitlor
klängezeitlor

*Eintritt: 16,-/9,- (im Doppelpack mit Waiting for Nothing) //
Dauer: ca. 40 min. // Uraufführung*



© Clara Brandt

WAITING FOR NOTHING

5. UND 6. APRIL // 21.00 UHR // MOJO CLUB

In ihrer Punk-Performance erzählt Katharina Roll vom Ausbruch aus der Stille. Uneinverstanden mit der modernen Legende vom effizienten Menschen erforscht sie das Abgrundige des Seins und zerplückt vernarbte Verletzungen und Zweifel.

Die Künstlerin bewegt sich durch ein Netz aus Choreographie und Improvisation, dessen fragile Strukturen der immer schnellerlebigeren Welt ähneln. Die Einfachheit und das Konfrontative der Punkrock-Musik sind die Triebkräfte dieser Arbeit.

Choreographie und Performance: Katharina Roll // Musik: Steffen Müller // Mentoring und Dramaturgische Mitarbeit: Jenny Beyer und Claude Jansen

Eine Produktion von 150% MADE IN HAMBURG.

*Eintritt: 16,-/9,- (im Doppelpack mit Reclaim Your Opera) //
Dauer: ca. 40 min. // Uraufführung*



EMBEDDED – EIN JAHR AFGHANISTAN

NACH BERICHTEN AUS DEM KORENGAL-TAL

7. UND 8. APRIL // 20.00 UHR

EISKELLER (PESTHOF) / MÖWE STURZFLUG

Es spielen:
Ekkehard Freye,
Randolph Herbst
Regie und Bühne:
Jonas Fischer
Dramaturgie:
Alexander Kerlin
Kostüm:
Theresa Mielich
Assistenz:
Tilman Oestereich

Jeder Mensch hat seinen Zerreißpunkt. Als Frontberichterstatter begleitet ein Journalist das Leben einer handvoll US-Soldaten in den Berglandschaften Afghanistans. Was zehrt mehr: die Feuergefechte selbst oder die quälende Zeit des Wartens? Ein Abend über den Krieg der Soldaten und den Krieg der Medien.

„.... *Embedded* ist ein hochintensiver Abend, der wie im Brennglas Emotionen, Widersprüche und den Wahnsinn des Krieges miterlebbar macht.“
(WDR Scala)

„Die Zuschauer sind (...) mittendrin. Im Staub, bei 40 Grad im Schatten erleben sie ein intensives, geniales Stück Theater. Grandios gespielt und inszeniert. ... Unbedingt Karten sichern!“ (Dortmunder Stadtanzeiger)

Eine Produktion
des Schauspiel
Dortmund

Eintritt: 16,-/9,-
Dauer: ca. 80 min.

Hamburg-Premiere

WELTRAUMPOETEN ODER DAS ALL DER ASTRONAUTEN

9. UND 10. APRIL // 19.00 UHR

MONSUN THEATER

Wo sind sie, die Außerirdischen? Werden wir sie finden? Oder finden Sie uns? Und was fangen sie dann mit uns an?

Der Weltraum – unendliche Weiten. Seit jeher Zuflucht- und Sehnsuchtsort der Menschen. Hier findet die Zukunft statt – oder das zukünftige Ende. Was passiert, wenn wir uns tatsächlich auf die Reise in fremde Welten begeben? Wie fremd müssen wir uns selber werden, um zu überleben?

Zwei Schauspieler und eine Figurenspielerin erproben eine Mars-Besiedlung und prüfen sie in jeder denkbaren und nichtdenkbaren Dimension. Indem sie das (Un)mögliche untersuchen, decken sie Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der menschlichen Soziologie auf, die uns überraschen, erstaunen, erheitern und betrüben werden – auf dieser und allen anderen Welten. Es gilt das Motto aller Raumfahrer, Mondsüchtigen und Zeltreisenden: Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better.

Es spielen: Sabine Effmert, Mareile Metzner, Leif Scheele // **Text & Regie:** Annette C. Daubner // **Bühne & Kostüm:** Dagmar Alexa Klett // **Licht & Technik:** Daniel Winkenbach // **Mentoring:** Marc von Henning

Eine Produktion von 150% Made in Hamburg. Unterstützt von European Space Agency, vebo Recycling und Handel GmbH, ADAC Postbus.

Eintritt: 16,-/9,- // Dauer: ca. 80 min. // Uraufführung

Am 10. April mit anschl. Publikumsgespräch.

Moderation: Marc von Henning



© Bo Lahola

DAS LETZTE TESTAMENT

9. APRIL // 20.00 UHR // MUT! THEATER

Hamburg 2014. Da versucht jemand, ein großes Kapitel der Menschheitsgeschichte zu beenden. Er versucht, das Buch zuzuklappen und ein neues aufzuschlagen – aber dieses Mal soll niemand darin mitlesen.

Gerade wenn man geht, hinterlässt man jedoch Spuren. Was bleibt von diesem Mann, der aus seiner bisherigen Rolle ausbrechen möchte?

Das Letzte Testament erzählt von Söhnen, Vätern und deren Vätern. Niklas Leifert sucht nach einer zeitgemäßen Männerrolle. Er setzt sich mit dem Wunsch, Vater zu werden, auseinander. Und damit, nicht mehr Vater sein zu wollen. Er schreibt einen Messias-Monolog. Und der ist sogar lustig. Ab und zu.

Text und Performance: Niklas Leifert // Regie: Martin Maria Blau // Bühne, Licht, Kostüm: Hanne Lauch

Eintritt: 16,-/9,- // Dauer: ca. 80 min. // Hamburg-Premiere

PROGRAMMÜBERSICHT

3
DO

19.30 **Eröffnung:**
FUKUSHIMA, MY LOVE Thalia Gaußstraße/Garage
21.30
DIE LEBENDE JUKE-BOX Thalia Gaußstraße/Ballsaal

4
FR

20.00 **Hamburg-Premiere**
LEERE STADT Thalia Gaußstraße/Garage

5
SA

19.30 **Uraufführung**
RECLAIM YOUR OPERA MOJO CLUB
21.00 **Uraufführung**
WAITING FOR NOTHING MOJO CLUB

6
SO

19.30
RECLAIM YOUR OPERA MOJO CLUB
21.00
WAITING FOR NOTHING MOJO CLUB

7
MO

19.30
7MINUTES Elektrohaus
20.00 **Hamburg-Premiere**
EMBEDDED Eiskeller (Pesthof) / Möwe Sturzflug

8
DI

20.00
EMBEDDED Eiskeller (Pesthof) / Möwe Sturzflug

9
MI

19.00 **Uraufführung**
WELTRAUMPOETEN monsun theater
20.00 **Hamburg-Premiere**
DAS LETZTE TESTAMENT MUT! Theater
21.30 **Uraufführung**
WATCH ME STRIP Susis Show Bar, 60 min.

10
DO

19.00
WELTRAUMPOETEN monsun theater
21.30
WATCH ME STRIP Susis Show Bar

11
FR

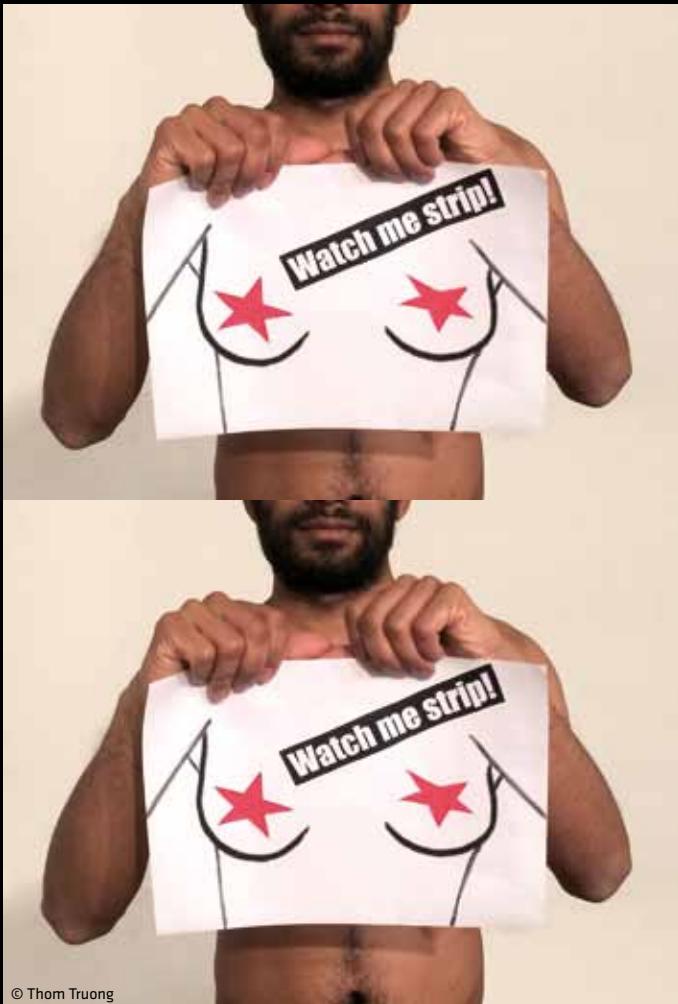
21.30
WATCH ME STRIP Susis Show Bar

12
SA

20.00
FATZER/KRIEG Opera Stabile
mit anschl. Publikumsgespräch

13
SO

11.00
DA FORMIERT SICH WAS! Kultwerk West
20.30
TITUS ANDRONICUS Opera Stabile
22.00 **Uraufführung:**
FICITIONAL STATE Übel&Gefährlich
im Anschluss Abschlussparty



WATCH ME STRIP!

9. BIS 11. APRIL // 21.30 UHR

SUSIS SHOW BAR, Abendkasse im Kultwerk West

Thom Truong erklärt den Striptease zur ernsten Kunstform und zeigt, dass er mehr kann, als blass erotisch zu sein.

Vier Künstler treten in einem Stripclub auf. Sie kommen vom Schauspiel, vom Bewegungstheater, vom Tanz, von der bildenden Kunst und haben mit Thom Truong eine Striptease-Nummer erarbeitet, die sie nun im legendären Tabledance-Lokal *Susis Show Bar* zeigen. Das Theaterpublikum mischt sich unter die Nachtclub-Besucher, vor ihren Augen wird der Striptease analysiert, dekonstruiert und neu erfunden.

Performance: Angela Pina Ganzoni, Zihan Loo, Steven Schoch, Patrick Balraj Yogarajan, Marina Zeller // Konzept & Regie: Thom Truong // Lichtdesign: Björn Salzer // Künstlerische Beratung: Jenny Beyer, Claude Jansen

Thom Truong greifen für unsere Zeit charakteristische performative Formen auf, um mit ihnen zu spielen und sie neu zu erfinden. Dabei bringen sie Kontexte zusammen, die nicht zusammen gehören, sich aber oft sehr ähnlich sind. www.thomtruong.com

Eine Produktion von *Verein Overseas* in Koproduktion mit **150% Made in Hamburg**. Unterstützt durch die *Fachstelle Kultur Kanton Zürich, SoKultur – der Lotteriefonds des Kanton Solothurn, Stadt Zürich Kultur*.

Eintritt: 16,- // keine Ermäßigung // Dauer: 60 min. // Uraufführung

*Hinweis: Zutritt ab 18 Jahren! Karten nur an der Abendkasse, geöffnet ab 20.30 Uhr im Kultwerk West, Kleine Freiheit 42 (wer keine Festivalkarte vorweisen kann, zahlt normale *Susis Show Bar*-Preise!)*



„Denn jetzt muss/ kommen eine gute Zeit; denn
jetzt bald/ tritt hervor das neue Tier, das/ geboren
wird, den Menschen aus-/zulösen.“

FATZER/KRIEG

12. APRIL // 19.30 UHR

OPERA STABILE

*Benjamin van Bebber und cobratheater.cobra begeben sich auf die waghalsige Suche nach einem musikalischen Zugang zu Brechts *Fatzer-Fragmenten* und konfrontieren diese mit den weltauslöschenden Thesen aus der Kult-Trilogie *Krieg* von Rainald Goetz.*

Im Zusammenspiel von Popmusik und minimalistischen Klängen gehen sie der Frage nach wie zwischen Egoismus und Asozialität eine Gesellschaft entstehen kann.

„Nach Jahren, in denen die freie Szene sich hauptsächlich mit konzeptuellen Arbeiten und kollektivistischen Strukturen einerseits vom Staatstheater emanzipierte und andererseits in die Staatstheater einsickerte, mutet van Bebbers Arbeit so fast konservativ an. Allerdings auf eine nahezu revolutionäre Weise.“ (Nachtkritik)

Eine Abschlussinszenierung der *Theaterakademie Hamburg*, Hochschule für Musik und Theater, in Kooperation mit *Kampnagel*.

cobratheater.cobra ist Künstler_innennetzwerk und Label zugleich. Der Cobra geht es nicht um die Wiedererkennbarkeit einer Ästhetischen Handschrift, nicht um feste Teams, nicht um Konsens, sondern um Pluralität, Widersprüche und den Schritt ins Unbekannte und Unverstandene.

www.cobratheatercobra.com

Eintritt: 16,-/9,-

Dauer: ca. 70 min. mit anschließendem Publikumsgespräch

Moderation: Hans-Jörg Kapp

Mit: Frieder Hepping, Meret Mundwiler, Lisa Schmalz, Peter Kubik, Tomek Nowicki, Márton Nagy // Komposition: Frieder Hepping // Regie: Benjamin van Bebber // Dramaturgie: Martin Grünheit // Bühne: Zahava Rodrigo // Kostüme: Mascha Mihoa Bischoff

TITUS ANDRONICUS

13. APRIL // 20.30 UHR // OPERA STABILE

Nach zehn Jahren Krieg der Zivilisation gegen die Barbarei kehrt der Held Titus Andronicus siegreich in seine Heimat zurück. Doch die Stadt ist ohne Kaiser und an der Ordnung sägen Freunde und Feinde gleichermaßen. Ein gefährliches Spiel beginnt. Indem er die Regeln immer neu manipuliert, sorgt einer der Spielmacher dafür, dass es nicht ins Stocken gerät.

Ohne Augenmaß begibt sich Heerführer Titus auf die ihm zugewiesene Position im Spielfeld, das zu seinem letzten Schlachtfeld wird. Denn nicht der von ihm gekrönte Kaiser, sondern das Chaos regiert Rom. Rache und Lust überbieten einander darin, das Grauen zu begründen. Zum Töten aber braucht es keinen Grund. Gewalt wird zu einem Zustand, der keiner Rechtfertigung bedarf und die Menschen deshalb wie die Fliegen fallen lässt.

»Ich hab doch eine Fliege nur erschlagen.«

Mit: Theresa Berlage (Tamora), Tobias Dürr (Bassianus/Demetrius), Jakob Geßner (Schwein), Moritz Grabbe (Aaron), Thomas Klees (Titus Andronicus), Clare Sheridan (Lavinia), Jacob Weigert (Saturninus/Chiron) // Regie: Tobias Herzberg // Bühne: Anthi Bourna, Iason Kondylis Roussos // Kostüme: Claudio Pohle // Musik: Daniel Gerzenberg // Dramaturgie: Julia Warnemünde // Regieassistent: Anna Stradinger // Kostümassistent: Hannah Barbara Dittrich // Übersetzung: Wolf Graf Baudissin

Ein Studienprojekt der *Theaterakademie Hamburg*, Hochschule für Musik und Theater in Kooperation mit *Kampnagel*, mit der Bühnenraumklasse der HFBK und dem Fachbereich Kostümdesign der HAW.

Eintritt: 16,-/9,- // Dauer: ca. 75 min.





FICTIONAL STATE - TRILOGIE DES ZUSAMMENLEBENS VOL. 3 von Franz von Strolchen

13. APRIL // 22.00 UHR // ÜBEL & GEFÄHRLICH

Mazedonien – die ehemalige Teilrepublik Jugoslawiens ist seit 1991 ein Land ohne Namen. Der Nachbarstaat Griechenland will die Bezeichnung *Republik Mazedonien* im internationalen Verkehr nicht anerkennen, weil es im Norden eine gleichnamige Region gibt. Als die mazedonische Regierung mit dem Projekt *Skopje 2014* versucht, eine neue Identität zu kreieren, wächst für viele Einwohner das Gefühl, unwirklich zu sein. Was also tun? Vielleicht sollte man die Unwirklichkeit einfach umarmen, sie zum allergrößten Kapital machen – die Fiktion als neues und einzigartiges Markenzeichen anerkennen. Denn: wer nichts richtig ist, kann doch endlich alles werden!

2012 reist Franz von Strolchen durch Mazedonien, um den fiktiven Zustand eines Landes ohne Namen zu erforschen. Aus zahlreichen Interviews und Filmaufnahmen inszeniert er mit drei jungen Performern aus Mazedonien und dem Berliner Techno-Produzenten Lars Stöwe (alias DJ Anstam) ein Live-Performance-Clubbing als prototypischen Event der Zusammenkunft – in Anlehnung an das Jahr 2001, als in Mazedonien inmitten Bürgerkriegsähnlicher Zustände illegale Clubbings organisiert wurden. Um für eine Nacht alle Unterschiede zu vergessen. Um für einen kurzen Zeitraum einen utopischen Raum zu kreieren:

WHEN WE DANCE TOGETHER
WE COME UP WITH PROPOSALS,
WE MAKE CLAIMS,
WE PROMOTE FICTION!
SO, LET'S FREAK OUT AND DANCE!

Mit: Ivica Dimitrijevic, Ivana Pavlakovikj, Hristijan Pop-Simonov // Regie und Konzept: Franz von Strolchen // Textmaterial: Christian Winkler // Musik: Lars Stöwe (DJ Anstam) // Visuals: Simon Janssen // Künstlerische Mitarbeit: Sarah Drain, Sarah E. Rutzen

Eintritt: 16,-/9,- // Dauer: ca. 75 min.

Uraufführung (in englischer, deutscher und mazedonischer Sprache)

RAHMENPROGRAMM



7MINUTES

Eine Entdeckung performativer Fundstücke

7. APRIL // 19.30 UHR // ELEKTROHAUS

Wir laden ein zu einer Reise durch die Welt der Performance und zeigen, was es Unbekanntes zu entdecken gibt.

Junge Performer aus Hamburg präsentieren in maximal 7 Minuten Bewegendes und Bewegtes. Die Reihenfolge bestimmt der Zufall. Mit jedem neuen Fundstück verdichtet sich dabei unmittelbar die Collage performativer Statements.

Leitung und Organisation: Marie Golücke und Jenny Schmidt
(MA – Studiengang Performance Studies, Universität Hamburg)

Eintritt: 5,- // Dauer: open end



DIDO&AENEAS // Regie: Benjamin van Bebber/cobratheater.cobra © Janne Jürgensen

DA FORMIERT SICH WAS! Eine Diskussion zur Lage des Freien Musiktheaters in Hamburg

13. APRIL // 11.00 UHR
KULTWERK WEST

Im experimentellen Musiktheater in Hamburg finden seit Jahren Produzenten, Publikum und Publizisten nicht zueinander und es gibt keinen Ort, an dem sich das Genre nachhaltig profilieren könnte. Die Proteste um die Opera Stabile im Jahr 2012 haben dieser unguten Situation ein deutliches Zeichen gesetzt.

Jetzt beschreiben die Musiktheater-Macher selbst ihre Lage und formulieren, wie die strukturellen Probleme um das Freie Musiktheater in Angriff genommen werden können. Denn eigentlich sind die Rahmenbedingungen derzeit günstig, um dem Genre einen neuen Schub zu geben.

Moderation: Hans-Jörg Kapp

Eintritt frei

150% SPIELORTE

**EISKELLER (PESTHOF) /
MÖWE STURZFLUG**
Clemens-Schulz-Straße 96
20359 Hamburg

ELEKTROHAUS
Pulverteich 13
20099 Hamburg
www.elektrohaus.net

KULTWERK WEST
Kleine Freiheit 42
22767 Hamburg
www.kultwerkwest.de

MOJO CLUB
Reeperbahn 1
20359 Hamburg
www.mojo.de

MONSUN THEATER
Friedensallee 20
22765 Hamburg
www.monsuntheater.de

MUT! THEATER
Amandastrasse 58
20357 Hamburg
www.muttheater.de

OPERA STABILE
an der Staatsoper Hamburg
Kleine Theaterstraße
20354 Hamburg
www.hamburgische-staatsoper.de
Kartentelefon: 040.356 868

SUSIS SHOWBAR
Reeperbahn Ecke Große Freiheit
20359 Hamburg
www.Susis.de

THALIA
in der Gaußstraße
Gaußstraße 190
22765 Hamburg
www.thalia-theater.de
Kartentelefon: 040.328 14 - 444

ÜBEL & GEFAHRLICH
(TURMZIMMER)
Feldstraße 66
20359 Hamburg
www.uebelundgefaehrlich.com



**MÖWE
STURZFLUG**

**monsun
theater**



Kartenreservierung für alle Vorstellungen
(außer *Thalia Theater* und *Opera Stabile*)

Telefon: 040.361 965 49 (nur AB)
E-Mail: reservierung@festival150prozent.de

Karten nur an der Abendkasse, kein Vorverkauf.
Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Reservierungen werden 30 Minuten vor Beginn freigegeben.
Karten für die Veranstaltungen im *Thalia Theater* und in der
Opera Stabile bitte direkt dort buchen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Festivalteam der freien Theater Hamburgs e.V.
c/o Concilio, Eppendorfer Weg 73, 20259 Hamburg

Festivalleitung:

Christian Concilio, Tatjana Dübbel

Leitung Nachwuchsplattform:

Julia Warnemünde

Technik:

Felix Maus

Redaktion:

Tatjana Dübbel, Julia Warnemünde

Gestaltung:

Franka Frey, www.frankafrey.de

Verteilung:

Eyecatcher, Hamburg

Auflage:

10.000

Kontakt:

info@festival150prozent.de

www.festival150prozent.de,
www.facebook.com/festival150prozent

UNSERE PARTNER:**UNSERE FÖRDERER:**

festival150prozent.de
facebook.com/Festival150prozent